V C
#125

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-28093-p0001-6

h.

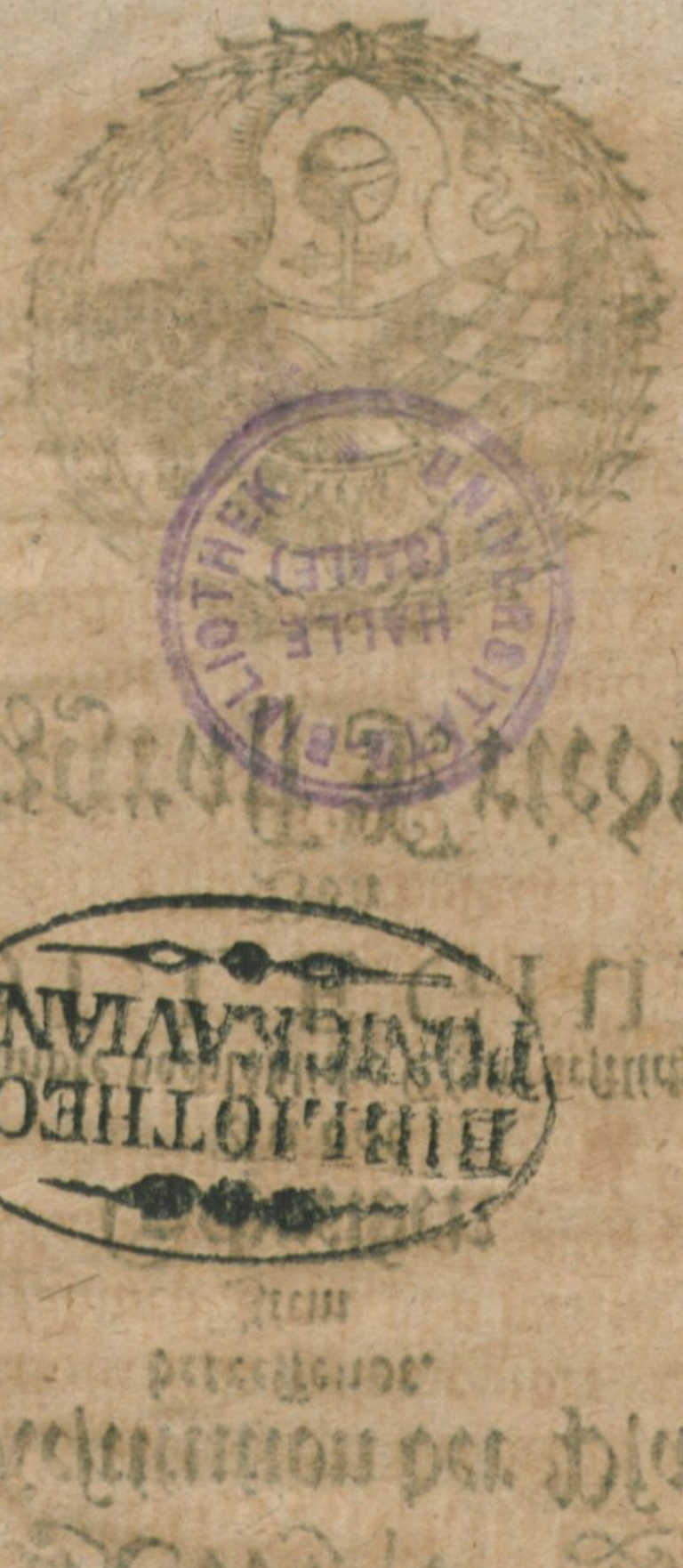
h. 33c, 22.

Vc
4125

Vortrag
Der Königl. Maytt.
in Engelland Gesandtens
Bey der
Röm. Käys. Maytt.
die Restitution der Pfaltz
betreffendt.
Item
Schreiben
An das
Gesampte hochlöbliche Churfürstliche
COLLEGIUM
Von
Pfaltzgraff Friedrichen

Im Jahr Christi/ 1631.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-28093-p0004-2



Herrn Anßrätters/ Ritters vnd Cammerherrn Kön: Engelischen Gesandtens Proposition an die Käys. M. in Regenspurg

Anno 1630.

Königl. May. in Groß Britannien Abgesanter hat nechst verrichten Curialium mit gebührender Ehrerbietung im Nahmen vnnd von wegen höchstg. seiner Mayt. bey Käyserl. auch zu Hungarn vnd Böheimb Königl. Mayt. vnterthänigst anvnd vorbracht/ daß nach dem seine Mäy. in Groß Britannien der gegenwertige langwerende betrübte Zustandt ihres vielgeliebten Herrn Schwagers/ Pfaltzgraff Friedrichs Liebl: vnd dessen Gemählin/ auch vielen vnschuldigen Kindern wegen der nahen Verwandtnüß vnd habenden Interesse sehr tieff zu Hertzen gienge/ vnd aber seine M. zu erlangung deren reconciliation vnd restitution nicht gern einig occasion vnd conjunctur versäumen wollen/ auch nach dem löblichen Exempel Ihres H. Vatters Christmilden Angedenckens/ die friedfertige Wege jeder Zeit allen anderen præterirten, sich aber an jetzo eine so gute gewüntschete Gelegenheit zu solchem Zweck in der Güte zuthun/ an dieser hochansehnlichen Käyser: vnd Churf: Zusammenkunfft præsentiren thete/ Als hetten S. M. ihren Gesandten H. Anßrättern Rittern vnd Cammerherrn/ Krafft mitgegebenen Creditiv. befohlen vnd auffgetragen/ Käys. M. vor

allen Dingen in Ihrem vnd Pfaltzgravens L. Nahmen gebührend zuersuchen / daß seine Käys. May. allergnädigst geruhen wolten / S. May. in Groß Britannien vnd dero H. Vaters Lobseelig. Gedächtniß / auch anderer König vnd Potentaten beweglich hievon eingewanten / inständ gen / sonderlich aber jetzt gantzwohlmeinenden intercessionibus mildiglichen statt vnd platz zugeben / die wieder H. Pfaltz Graffens L. gefaste Vngnad sincken zulassen / vnd das jenige / was etwa vorgangen / dero dazumahl verleitenden Jugendt / Väterlich zu gut zuhalten / zu forderist die beschwerliche Achtserklärung auß Käy. Milde außzuheben / gedachte S. L. so wohl / als andere / die zu Käys. Vngnad vnd Offension vielmehr Vrsach gegeben zu haben erachtet werden / zu förderlichen Huldreicher reconciliation vnd restitution allergnädigst kommen zulassen / die werthe allenthalben nothleidende Christenheit / insonderheit das hochbeängstigte Römische Reich Teutscher Nation mit einem durchgehenden beständigen vnd von männigl: mit vnaußsprechlichen Seufftzen begehrenden Frieden zuerquicken vnd zuerfrewen / fernererm vergiessen vnschuldigen Bluts zu steuren vnd vorzukommen / auch anderer vnd mehrer Länder vnd provincien antrohender Verstörung vnd Verwüstungen / welche die continuation deß Kriegs (dessen Inventus incertus, damnum autem certum) nachfolgen / zubiegen vnd zuwehren / auch allem anderem Vnheil / so die extrema consilia mit sich bringen auß dem Grunde abzuhelffen / solches schleunig vnnd ohne verzug ins Werck zurichten / wollen S. Käyserl. May. die jenigen Mittel vnd Wege / so darzu am sichersten vnnd kräfftigsten weren / allergnädigst an die Hand nehmen / nemblich mit reconciliation vnd restitution Chur Pfaltz den Anfang machen / vnd gleichsam den Eckstein zu allgemeiner tranquillirung legen / Sintemahl fast vnmüglich scheinet / daß ohne dieselbige einiger rechter

ter Friede vnd Ruhstand im Reiche noch das alte Teutsche Vertrawen vnter den Ständen könne gestifftet vnd die Haupt Ursache vnd Wurtzel künfftiger Commotionum vnd Empöhrungen gestopffet vnd außgerottet werden/ Da nun S. Kayſ. May. würden diesen S. May. in Groß Britannien billigmässigen Begehren vnd treweyffrigen auß Hertzen wohlmeinender Erinnerungen gnädigst deferiren; würden Sie dardurch S. May. höchlich oblectiren, dieselbe zur beständiger Freundschafft vnd Danckbarkeit je mehr vnd mehr obligiren, deroselben von Anfang dieses Vnwesens bezeigte vnnd dem hochlöblichen Hause Oesterreich zum besten erwiesene / von Käyserlicher May. selbst vielmal gerühmbte moderation in acht nehmen / S. M. in denen Friedfertigen vor die Hand genommenen Consilijs stärcken vnd verhüten/ daß dieselbe nicht etwa in Außschlagung gütlicher accommodation oder præterirung weit außsehender Gefahr vnnd præjudicirlichen Extremiteten, auff andere vnbeliebende Weg vnd conjunction bedacht seyn müsten.

Ferner würden Käyſ: May. ein Werck der Barmhertzigkeit / vnd also dem Allmächtigen wohlgefällig thun/ zugleich auch ein fest fundament zu wiederbringung deß hochgewünschten Friedens vnd Einigkeit im H. Reich legen/ ihren vielfältigen Victorijs eine herrliche Kron auffsetzen/ Ihre Regierung zu mehrern Wolstand vnd Glückseligkeit bringen/ vnd die gantze Welt zu inbrünstiger immerwehrender affection vnd veneration ihres hohen Nahmens vnd Person / auch die Nachkombling zu ewigen Ruhm vnd Preiß Ihrer hochlöblichen gerümbten Gütigkeit vnd Sanfftmuth verbinden / Hingegen würden auch H. Pfaltz-Graffens Churf. Durchl. solche hohe Gnade vnd Milte mit aller vnterthänigsten Danckbarkeit annehmen / sich mit seinem gantzen Hause vnd posteritet dahin bearbeiten / wie Sie solche an ihnen erwiesene Hulde vnnd Gnade gegen Käyſ. May. vnd

dero hochlöbl. Hause äusserſten Fleiſſes verdienen möchten: auch ſonſten in Vbung allen / was zu ſatisfaction Jhrer Käyſ. M. vnd Erhaltung dero hohen reſpect vnd authoritet vnd ſonſten zu wiederbringung deß lieben Friedens / zu erlangung der ſo offt geſuchten reconciliation vnd reſtitution immer erewlich / recht vnd billich erachtet wird / ſich alſo erzeigen / damit man in der That verſpühre / daß S. Churf. Durchl. nichts mehrers vnd höhers angelegen / als Käyſ. May. Hulde wieder zuerwerben / vnnd ein Inſtrument der Reſtabilirung deß Edelen Friedens im Röm. Reich zu ſeyn / Jmmaſſen S. Churf. Durchl. mit mehrerm verſichert vnd bezeugt / in dem Sie keine occaſion jhrer außſöhnung vnd reſtitution zuerlangen / vnterlaſſen hetten / noch vnterlieſſen / wie auß ſo viel eingewendten interceſſionen, anſehenlichen ſchickungen vnd Legationen / auch gewechſelten Schreiben / ſonderlich auß den jenigen deß Königs Jacobi Mayt. im Anno 1621 den 12. Novemb. Darinnen die conditiones ſatisfactoriæ, welchen ſich deß Churf. Durchl bequemen ſolten / vorgeſchrieben werden / gethan / vornemblich aber auß der mit Käyſ M. vorwiſſen vnd belieben gepflogenen conferentz zu Colmar / da ſich Chur Pfaltz auff die 4 vorgeſchlagene reconciliationspuncten erkläret / hell vnd klar erſcheinet / were auch noch ferner in der jüngſten zu Mühlhauſen Churf. verhandelung / wenn J. May. in Groß Britannien Geſandter / vnd der Pfaltz Gräffiſche Abgeordnete hetten ſicher Geleit dahin zukommen / erlangen mögen / bezeuget worden.

Soll auch nicht deſto weniger mit mehrerm erſcheinen / do Jhrer Käyſ: Mayt. allergnädigſt belieben würde / jemand von dero hochanſehnlichen Räthen mit dem H. Engliſchen Geſandten weiter zu communiciren, vnd zu handelen / zu deputiren, zu welchem Ende dann der von Rüßdorff / mit Käyſ. Mayt. allergnädigſter Verwilligung vnd Geleite ſicher kommen / Gedachten

dachten H. Gesandten/ beydes von S. Mayt. etc. in Groß-Britannien/ als von Pfaltz Gräff. Churf. Durchl. wegen ihrer allerhand nothwendige information vnd assistentz zuleisten zugeordnet vnd zugegeben worden.

Hierauff bittet vnd erwartet der H. Englische Gesandte/ Käyserl. May allergnädigste willfährige förderlichste Antwort vnd Erklärung.

Geben zu Regenspurg.

Meine Freundliche Dienste/ auch Gn. vnd Gn. Gruß zuvor/ Hochwürdige vnd Durchläuchtige Fürsten/besonders liebe Freund/ Vettern/ Oheim/ Schwäger vnd Gevattern/ vnd der gesampten H. Churfürsten Abgesandte/ Wolgeborne/ Edle/ Gestränge/ Veste/vnd Hochgelehrte/ Liebe besondere/ So tieff vnd schmertzlich mir der betrübte Zustandt deß Römischen Reichs vnsers gemeinen Vaterlands Teutscher Nation zu Hertzen vnd Gemüth gehet/ so hoch des vnnd eyfferig hab ich von Anfang/ biß an jetzo mir die wiederbringung meiner vielfeltig: gesuchten Reconciliation vnd Restitution angelegen seyn lassen/ Dieweil ich aber wegen der beschwerlichen Actes Erklärung/ solches nicht habe selbs thun können/ mich meiner anverwandten Könige/ Chur-Fürsten vnd Stände Vnterhandlung/ vnd wolgemeinten Intercessionen gebraucht/ vnd zur bezeigung meines friedliebenden Gemüts

mües / keine Gelegenheit auß Händen gelassen habe / wie solches E. L. vnd auch guter massen bekandt / auch vber das Reichskündig ist / vnnd ich setze in keinen Zweiffel / es werde von der Röm. Käys. May. dem hochlöbl. Chur Fürstl. Collegio, vnd andern vielfältig beschehenen / vnd meines theils wiederholten gebührenden Erklärungen / demonstrationen vnd bezeigungen / vor diesem in specie communicirt worden seyn / waß an dieselbe die verstorbene Königl. Würden in Groß Britannien mein hochgeehrter Schweher / Herr Vatter hochlöbl. Andenckens / unterm dato den 12. Novemb: 1621. durch einen Currir meinenetwegen geschrieben / sich gegen Ihr Käys. May. erklären / vnd ich dazumal zu mehrerer bekräfftigung der darinnen angebotenen / wiewol gantz schweren Friedens Constitutionen, mit einem besondern Instrument, vnter meiner Handt vnd Siegel bekräfftiget hette / vnnd dann wohin ich mich seithero / vermittelst der zu Colmar bewuster massen angestellete conferens, auff die 4 von Ihrer Käyserl. May. wegen mir vorgeschriebenen Friedens Conditionen in vnterthänigster Gebühr erklärt habe / welche Colmarische conferenz, sampt dem darauß vnvorgreifflich abgefasseten Abschiede / E. L. bey dero im Jahr 1627. zu Mühlhausen jüngstgehaltenem Convent in originali vorgebracht worden wehre / wann mein Abgeordneter hette durch vergünstigung deß gesuchten freyen Passes fortkommen / vnd sich bey demselben einstellen können / bin aber der tröstlichen Zuversicht / E. L. werden auß meinen von ihme von Hamburg auß vberschickten Schreiben / vnd dessen Duplica, sampt beygefügter Abschrifft gedachtes Abschiedes / solche meine Friedliebende Intentionen gnugsam vernommen haben.

Wann ich dann mir billig einbilde / es werde der vornembste Zweck dieser Collegial Versamblung einmühtig dahin gerichtet seyn / daß numehr das verderbliche Kriegswesen im Reich abgestellet /

abgestellet/ hingegen Fried vnd Ruhe gestiffet/ ferner Bludevergiessens vnd Landesverherung verhütet vnd ein jeder bey dem seinen erhalten werden möge/ Alß habe ich solche occasion dißmals auch keines Weges versaumen/ sondern mich derselbigen eben zu dem Ende gebrauchen wollen/ Vnd weil die jetzige Königl. Würden in GroßBritannien/ mein viel geliebter Herr Schwager sich hat/ gleich wie hiebevor/ gantz gutwillig vermögen vnd erbitten lassen/ mir/ nach dem löblichen Exempel Ihres Herrn Vaters mit gegenwertiger Ihrer schickung an E. L. v. E. wie auch an Ihre Käyserl. Majestät selbst Fr. zu secundiren. So ist an E. Liebden mein Dienstfr. auch günstige vnd gantz instandige bitte/ Sie geruhen fr. mich solcher vnd aller hievoriger ansehnlichen Intercessionen geniessen zulassen/ vnd dere gute Officia bey der Käyserl. May. anzuwenden/ damit ich ohne fernere Beschwerung/ meiner/ vnnd meiner armen vnschuldigen Lande/ Leute vnd Vnterthanen zu gütlicher reconciliation vnd gebührender restitution deß meinigen zum forderlichsten gelangen/ meiner billigmässigen Erklärung vber vorgedachte mir vorgeschriebene conditionen stadt zugeben/ vorderist ein durchgehèder Fried/ darnach alle Stände deß Reichs vnd so viel tausent Christen sich hertzlich sehnen/ auffgerichtet/ das alte Teutsche Vertrawen wiederbrachte/ die Käyserl. M. selbsten/ auch bey dero Lebzeiten eine Freundliche Regierung haben/ vnd das hochlöbl. Churfürstl. Collegium bey jedermänniglichen/ sonderlich bey der werthen Posteritet den Ruhm davon tragen möge.

Dahingegen leichtelich zuerachten/ auff dem vnverhofften Fall ich/ in enestehung angeregter meiner/ durch so vielerley geziemender Wege vnd Weise vnablässig gesuchten reconciliation vnnd restitution in diesen betrübten Zustande solcher Gestalt ohne einige dergleichen Exempel gelassen werden solte/ es bey allen Vnpartheyischen in- vnd ausserhalb ein seltzam An-

sehen

sehen gewinnen / zu einem stetswehrenden Nachdencken Ursach vnd Anlaß geben / vnd also die wiederbringung vnd erhaltung deß erwünscheten / langwierigen / beständigen Friedens dardurch noch schwerer vnnd vngewiß gemacht würde. Welches ich an meinem Orth gantz vngern sehen wolte / sondern gelebe vielmehr der starcken Hoffnung / nach dem Ihre Käyserl. May zu beförderung Ihrer Käyserl. May Milde / andere / welche sich hiebevor der Offension weit mehr theilhafftig gemacht haben / zu Gn. angenommen / Sie werden E. Lieb. v. E. ansehnliche interposition vnnd intercession, bevorab in diesem Fall / da es ein Mitglied deß Churfürstl. Collegij antrifft / bey sich viel gelten vnd mit nichten Fehl schlagen lassen / In mehrer Betrachtung / daß ob Ich wohl in meiner Sachen niemals ordentlich gehöret worden / Ich dannoch an meiner Friedfertigkeit vnd schuldigen respect, E. Liebden vnd Euch dem gantzen Reiche bekandt / daß ich numehr in die 8. Jahr lang mich keiner Waffen zu meiner nothwendiger Defension gebraucht / Sondern die Wege der Güte allen anderen vorgezogen / vnd mich jederzeit zu schuldigem Gehorsam vnd aller Gebühr gegen Ihr. Käyserl. May. vnd das gantze Reich anerboten / bin auch bereit / dasselbe mit der That zuerweisen / vnnd deß Reichs Wohlfarth bestes meines Vermögens befördern zuhelffen. Solte Ich aber wieder Zuversicht zu dieser billigmässigen reconciliation vnnd restitutions Zweck nicht gelangen / so müste ich GOtt vnd der Zeit alles befehlen / vnd mich meines guten Gewissens getrösten / daß es bey mir nicht gestanden. Ebener Gestalt besuche vnd bitte Ich E. Liebd. vnd E. gantz Dienstfr. auch Günst. vnd Gnädiglich / Sie wollen durch dero wohlmeinende vnterbawung Freundl. dran seyn / daß meine geliebte Fraw Mutter vnd mein Bruder Hertzog Ludwig Philipp Pfaltz-Graff beym Rhein in die völlige possession, ihrer Liebden respective

spective Wiethumbs / Land vnd Zugehörd / ohne ferner Auf-enthaltung / wieder eingesetzt / deß / ohne einige Vrsache erlittenen vnwiederbringlichen Schadens in etwas ergetzen / vnd jhrer Weltkündigen Vnschuld / welche bey B. L. v. B. keiner weitleufftigen Außführung von nöthen hat / geniessen mögen / wie es die höchste Billigkeit erfordert.

Im vbrigen beruffe ich mich vff dasjenige / so B. Liebd. vnd E. von meinem Rath Johann Joachim von Rüßdorff meinet wegen die Gebühr ferner anbringen wird. Mit Fr. auch günstig. vnd gnädiger Bitte / B. L. vnd Ihr wollet jhme hierzu gnädige vnd gutwillige audientz, so offt es von nöthen / verstatten / vnd dieses Werck Fr. vnd zum besten helffen favorisiren, wie mein gut Vertrawen sampt vnnd sonders zu demselben gerichtet ist. Was nun B. Lbden vnd Ihr / mir / jhren beyden Liebden / meinem gantzen Churhauß / vnd dem gemeinen Wesen / also zum besten dißfals thun vnd verrichten / damit werden Sie mich vnd die meinigen starck verobligiren in ewiger Danckbarkeit / die Ich auff alle begebende Occasion mit der That erweisen / vnd die meinigen dazu anweisen wil / den Allmächtigen bittent / Er wolle dieser Collegial Versamblung beywohnen / heilsam Rathschläge darzu verleyhen / vnd vnser geliebtes Vaterland mit langwierigen Frieden erfrewen! Datum in Gravenhaag.

Friedrich

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-28093-p0014-8

ULB Halle
004 824 474
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-28093-p0015-3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-28093-p0016-9

h. 33c, 22

V c
4125

Maytt.

tens

Maytt.

falz

tliche

UM

drichen

31.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-28093-p0017-4